

Anwenderbericht Pflegedienst Boeck

„Die Nutzung des DMRZ erspart uns die Anschaffungskosten einer vergleichbaren Software.“

Anwenderbericht
DMRZ Case Study



 Ambulanter
Pflegerdienst
Schwester Eclina Boeck



Individuelle Pflege mit Menschlichkeit

Bettina Boeck betreibt einen Pflegedienst im Stadtzentrum des Mecklenburgischen Güstrow. Seit Jahren nimmt dort der Pflegebedarf zu, was auch der ausschlaggebende Grund für Frau Boeck war, einen eigenen Pflegedienst zu eröffnen. Schwerpunkte der pflegerischen

„ Durch menschliche Wärme, Herzlichkeit und hohe fachliche Qualität stehe ich mit meinen Mitarbeitern allen Patienten zur Seite.“

Versorgung liegen beim Pflegedienst Boeck in der Betreuung von Menschen nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI und der Pflege nach SGB V (Behandlungspflege). Als Zielgruppe sieht Bettina Boeck aber auch diejenigen, die noch keine Pflegestufe besitzen und oftmals nur auf kleinere Hilfen, wie beim Einkaufen, Flur-



Bettina Boeck, Inhaberin des Ambulanten Pflegedienstes Schwester Bettina Boeck, am Gründungstag

reinigen, hauswirtschaftliche Versorgung oder Begleitung angewiesen sind. „Mein Ziel ist es, mit individueller Pflege die Eigenständigkeit der Menschen zu erhalten oder weitestgehend wieder herzustellen, damit sie ein selbstbewusstes Leben führen können“, sagt die Pflegedienstleiterin. Die selbstgesteckten Ziele seien aber nur umsetzbar, wenn die Pflege und Unterstützung ganzheitlich und umfassend geplant werde. Das Einbeziehen des Patienten in seiner persönlichen Situation, der Hausärzte, Angehörigen, Freunde und aller Personen, die an der Betreuung und Pflege beteiligt sind, ist für Bettina Boeck eine Grundvoraussetzung.

Viele Aufgaben für eine Software

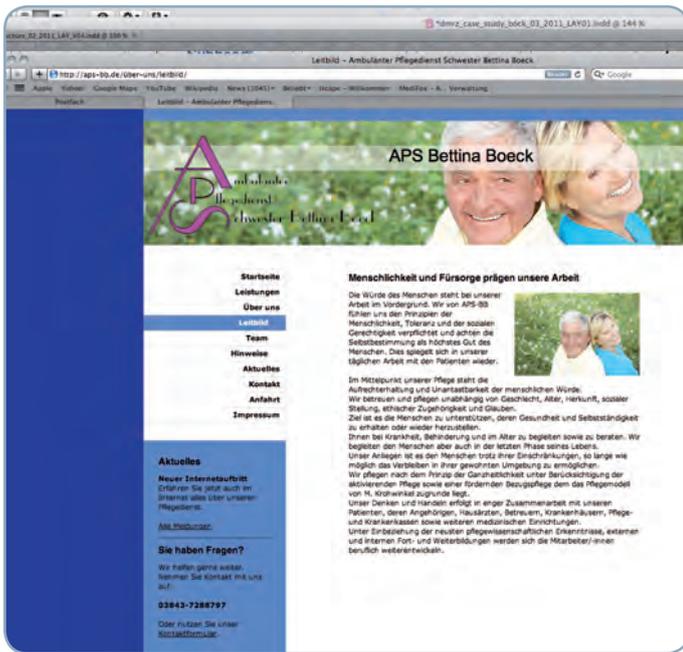
Als Pflegedienstleiterin arbeitet Bettina Boeck zur Unterstützung ihrer sechs Mitarbeiter noch selbst in der Pflege mit. Zurück im Büro erstellt sie täglich die Tourenpläne und arbeitet an der Leistungsplanung sowie an der Einsatzplanung der Fahrzeuge weiter. Auch der Dienstplan für den nächsten Monat muss rechtzeitig vorbereitet werden. Dazu kommen Erstbesuche bei neuen Patienten sowie die Erstellung von Kostenvoranschlägen. Neue Verordnungen sendet die Pflegedienstleiterin bei Erhalt an die Kassen, um sich die Kostenübernahme bestätigen zu lassen. Zur Qualitätssicherung sind auch regelmäßige Kontrollen beim Patienten erforderlich und die Pflegedokumentation muss geprüft werden. Zusätzlich kümmert sich Ehemann Herbert Boeck um technische Belange und die Abrechnung mit den Kostenträgern. Also eine Menge Arbeit, die ohne eine gute Software, die bei der Planung und Organisation hilft, kaum zu schaffen ist.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Bettina Boeck kommt aus der Pflege. Schon vor der Gründung des eigenen Pflegedienstes war Bettina Boeck 19 Jahre in einem Verein tätig, in dem sie die ersten Jahre selbst als Krankenschwester in der Pflege und dann als Pflegedienstleiterin arbeitete. In den letzten Jahren dieser Tätigkeit war sie als Fachbereichsleiterin für mehrere Sozialstationen verantwortlich und hatte viel Kontakt mit der dort eingesetzten Abrechnungslösung. Während der Gründungsphase haben sich die Eheleu-



Ein Team mit speziellen fachlichen Kompetenzen, die es sich durch kontinuierliche Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen aneignen konnte



Der Pflegedienst Boeck hat auch eine informative Internetseite <http://www.aps-bb.de>

te dann Angebote von verschiedenen Anbietern von Pflegedienst-Software eingeholt. Zeitgleich haben sie auch im Internet nach weiteren Möglichkeiten recherchiert. „Dabei bin ich dann auf das günstige Angebot des DMRZ gestoßen“, sagt Herbert Boeck. „Ich habe dann das Leistungsangebot ausgedruckt und mit meiner Frau die Eignung sowie Vor- und Nachteile gegenüber einer lokalen Lösung abgewogen. Da wir als neu gegründetes Unternehmen jeden Euro brauchen, haben wir uns aus Kostengründen für das DMRZ entschieden“.

Doch nicht nur die Kosten überzeugten die Gründer, sondern auch die Leistungen des DMRZ. Hauptsächlich sei es darum gegangen, eine Software-Lösung zu finden, die nach den Vorgaben der Krankenkassen und des Finanzamtes Leistungen abrechnen kann. „Die Anforderungen der Krankenkassen allein für den Formularaufbau sind nicht unerheblich“, sagt Bettina Boeck, der es wichtig war, dass die Lösung auch eine Option bietet, je nach Kostenträger über DTA oder Postanschrift Rechnungen versenden zu können. Eine weitere Forderung war, dass die Tourenplanung mit einem Abrechnungssystem möglich ist, da sie sonst sehr zeitaufwendig wäre. Aber das sei vom DMRZ wirklich komfortabel gelöst worden, führt Boeck aus. „Das Team vom DMRZ ist ständig bemüht, das System weiter zu

entwickeln“. Das merke man daran, dass immer wieder neue Funktionen integriert würden, die die Arbeit im Pflegedienst erleichterten.

„Monatliche Wartungs- und Aktualisierungskosten sind nicht erforderlich.“

Abrechnung ist schnell gelernt

Die Abrechnung mit den Kostenträgern über das DMRZ sei kein Problem, so Herbert Boeck. Bei einer Neuanmeldung lege er zunächst einmal im Online-System den Versicherten an. Dann erfolge bei Bedarf die Eingabe der Verordnung. Anschließend würden die Leistungen eingetragen, damit die Formulare für die Pflegemappe gedruckt werden könnten. Mit dem Pflegebedarf des Patienten änderten sich auch die in Anspruch genommenen Leistungen, so Boeck. Diese ändere er in der Leistungsplanung des DMRZ-Internet-Systems. „In der Mitte des Monats überprüfe ich an Hand von Kopien alle Leistungszettel der Patienten und gleiche die Veränderungen ab. So können auch noch rechtzeitig vor Monatsschluss sich eventuell ergebende Fragen geklärt werden“, sagt Herr Boeck. Den Rechnungslauf starte er jeweils einmal für SGB V, SGB XI und für die Privatrechnungen. „Meine ersten Abrech-



In der Mitte des Monats werden alle Leistungszettel der Patienten abgeglichen.

nungen habe ich allerdings öfter starten müssen, weil ich am Anfang nicht wusste, dass der zurückliegende Monat sich nicht automatisch nach Änderungen aktualisiert. Dadurch haben sich natürlich fehlerhafte Abrechnungen ergeben“, sagt Boeck über die Anfänge der Arbeit mit dem DMRZ-System.

„Touren lassen sich leicht anlegen oder aus der Vorwoche kopieren. Die Zuordnung der Patienten ist wirklich einfach.“

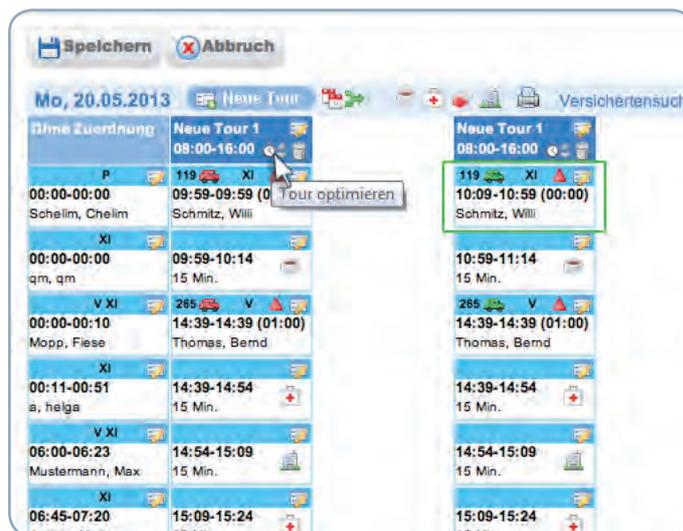
Das DMRZ passt zu den Anforderungen

Die Boecks sind von den Leistungen des Deutschen Medizinrechenzentrums voll überzeugt. Wie bei jeder neuen Sache benötigt man allerdings eine gewisse Zeit zum Eingewöhnen. Diese sei aber beim DMRZ durch die selbst erklärenden Oberflächen bzw. Formulare sehr kurz. Auch die sinnvoll gestaltete Onlinehilfe mit den Videoanleitungen helfe schnell weiter. „Aber das werden Sie als Anwender nach kurzer Zeit nicht mehr brauchen“, verspricht Bettina Boeck, die vor allem zwei große Vorteile bei der Nutzung des Online-Rechenzentrums DMRZ sieht: „Das wichtigste Argument für uns als neu gegründeter Pflegedienst war, dass uns durch die Nutzung des DMRZ die Anschaffungskosten einer vergleichbaren Software erspart blieben. Und auch die bei einer lokal installierten Software oft üblichen Wartungs- und Aktualisierungskosten sind nicht erforderlich“. Ein weiterer wesentlicher Vorteil in der Nutzung des DMRZ bestehe laut Bettina Boeck darin, sich von überall aus im DMRZ-System anzumelden. „Ich bin durch das DMRZ frei in der Wahl des Arbeitsortes. Ob im Büro, zu Hause oder wo anders, ich kann gerade als kleine Firma schnell mal korrigierend eingreifen“, so die PDL. Auch wenn die Zeit im Büro mal wieder nicht reiche, könne Boeck von zu Hause aus in angenehmer Umgebung die angefangene Tourenplanung beenden. Die günstige Vorfinanzierung des DMRZ nehme Boeck auch in Anspruch. „Das ist eine feine Sache, da sie günstig und zugleich flexibel ist“,

freut sich die Inhaberin. Mit der DMRZ-Software sind die Boecks mehr als zufrieden. Auch die zusätzlichen Funktionen, wie die automatische Erstellung von Mahnungen oder die Möglichkeit, Zahlungseingänge zu verfolgen und zu buchen, finden sie „klasse“. Beruhigend seien auch die Hinweise bei formalen Fehleingaben. „Diese schließen Fehleingaben des Anwenders oder fehlende Daten zum Patienten weitgehend aus und sichern so die korrekte Abrechnung. Insgesamt sind wir dem DMRZ mit seinem Team sehr dankbar, dass es solch eine prima Software anbietet“, freut sich das Ehepaar.

Toll: Tourenplanung und mobile Erfassung inklusive

Besonders lobenswert sei, dass bei der DMRZ-Lösung für Pflegedienste die Tourenplanung und auch die Möglichkeit, Leistungen mobil zu erfassen, bereits integriert



Per Klick auf das „Uhr-Symbol“ optimiert das System Fahr- und Ankunftszeiten beim Patienten

sind. „Die Tourenplanung ist sehr praktisch“, sagt Bettina Boeck. „So werden die Einsatzzeiten aus der Leistungsplanung des Patienten als Wunschzeit in der Darstellung hervorgehoben“. Auch könne man keinen Patienten vergessen, da selbst in der Übersichtsliste nicht zugeordnete Patienten auffällig angezeigt würden. „Touren lassen sich leicht anlegen oder aus der Vorwoche kopieren. Die Zuordnung der einzelnen Patienten ist wirklich einfach. Hierzu werden per Drag and Drop die

nicht zugeordneten Einsätze unter einer Tour abgelegt. „Bei Bedarf lassen sich die Touren mit einem einzigen Mausklick nach der Wunschzeit des Patienten optimieren“, so die PDL begeistert, die sich auch für die mobile Erfassung beim DMRZ stark macht.

Die Pflegekraft könne sich ihre Tour inklusive der Patientenadresse, zu erbringenden Leistungen und der geplanten Einsatzzeit anzeigen lassen. Alle für eine qualitätsgerechte Pflege des Patienten notwendigen Informationen seien damit im DMRZ hinterlegt und vereinfachten die Arbeit der Mitarbeiter unterwegs.

Aber auch im Büro werde die Arbeit einfacher und sicherer. „Bei der händischen Übernahme der Leistungen aus den Leistungsnachweisen entstehen immer wieder Fehler.“, so Boeck. Bei der mobilen Erfassung wähle die Pflegekraft am Smartphone nur die im DMRZ hinterlegte Leistung aus und bestätige die Ausführung. „Da gibt es keine Fehlermöglichkeiten“. Durch die Übermittlungs-

möglichkeit der An- und Abfahrtszeiten habe die Pflegedienstleitung zudem ständig den Überblick über die Abarbeitung der Touren.

Kostenlos und stets freundlich

Wie viele Kunden finden auch die Boecks die kostenlose Hotline des DMRZ „sehr gut“. „Das ermutigt dort anzurufen, bevor man sich zeitintensiv und vergeblich



Eine Mitarbeiterin des Ambulanten Pflegedienstes Schwester Bettina Boeck macht sich auf den Weg zu einem Patienten

bemüht, ein Problem zu lösen und schließlich ärgerlich aufgibt“. In der Anfangsphase hätten sie den DMRZ-Support oft angerufen, um Hilfe zu bekommen.

„Überwiegend waren es aber eigene Fehler, die man in der Onlinehilfe hätte nachlesen können.

„ Der Support vom DMRZ ist mit freundlichen und kompetenten Mitarbeitern besetzt, die gerne weiterhelfen.“

Manche Fehler waren schwer nachvollziehbar, weil deren Ursachen im System oder am Rechner des Anwenders zu suchen sind. Ich wurde aber stets freundlich angesprochen und hatte nie das Gefühl, mit meinem Problem fehl am Platze zu erscheinen. Der Support vom DMRZ ist mit freundlichen und kompetenten Mitarbeitern besetzt, die gerne weiterhelfen“, so Boeck.



Besuchszeiten werden auf Knopfdruck aktualisiert



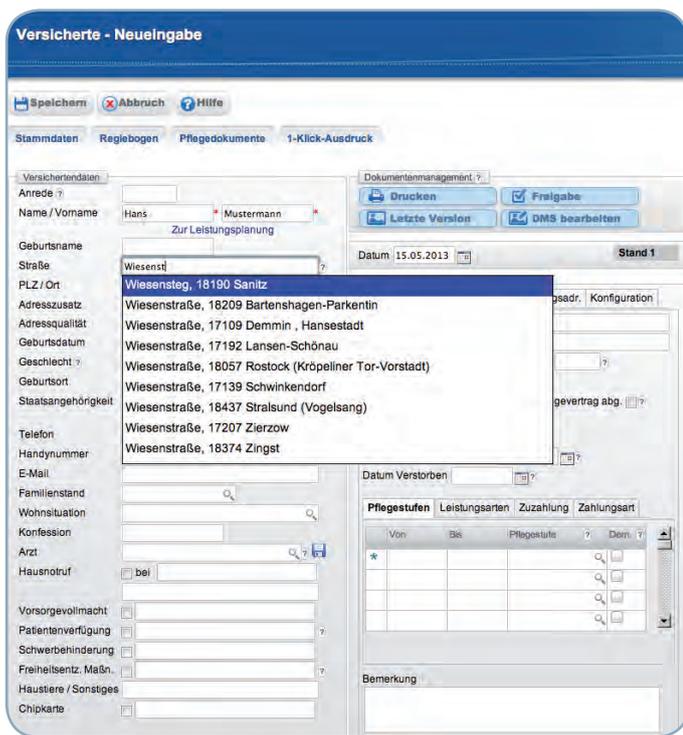
Zusatzleistungen erfassen ist ein Kinderspiel

Die Abrechnung wird zum Kinderspiel

Herbert Boeck erläutert: „Da die Verträge der Kassen für die elektronische Abrechnung sowie die Kostenträgerdateien im System hinterlegt sind, wird die Abrechnung zum Kinderspiel. Das erhöht die Sicherheit und vermeidet Fehlangaben des Anwenders. Ein falscher Postweg könnte zum Beispiel die Zahlung der Kassen erheblich verzögern.“

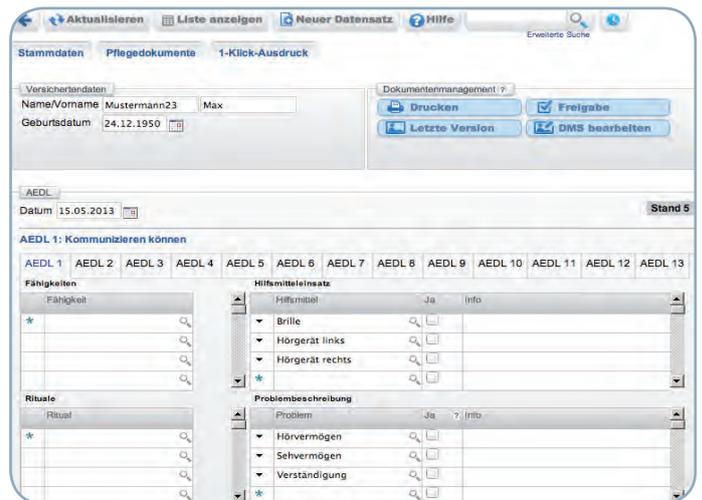
1. Anlegen eines Versicherten

Die Bereiche im Formular zum Anlegen eines neuen Patienten sind übersichtlich und klar gestaltet. Sich wiederholende und immer wiederkehrende Eingaben lassen sich per Auswahl über eine vom System bereitgestellte Liste einfach übernehmen. Das erleichtert das Anlegen sehr und reduziert den Zeitaufwand erheblich.



2. Pflegeplanung

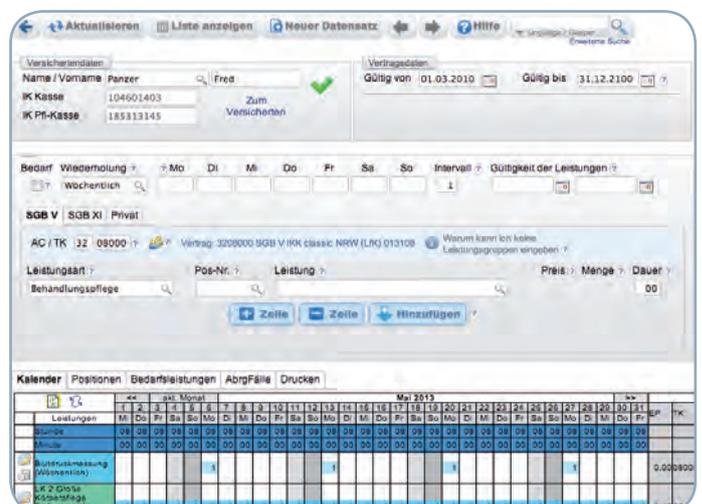
Für das Anlegen und Führen der Pflegeanamnese und Pflegeplanung gilt im Prinzip das zuvor Gesagte. Da wir unser Pflegemodell nach Monika Krohwinkel ausgerichtet haben, waren wir sehr erfreut, dass die benötigten Formulare AEDL von 1 bis 13 im DMRZ integriert sind. Die bereitgestellten Möglichkeiten in der Pflegeplanung sind wirklich sehr umfangreich.



Leistungsplanung

3. die Leistungsplanung trifft das bereits weiter oben Gesagte ebenso zu. Man sollte aber immer wieder speichern und die erscheinenden Hinweise beachten. Etwas nervig finde ich, anschließend immer wieder nach unten scrollen zu müssen, um diese auch zu sehen. Ansonsten lassen sich Leistungen über die Schnelleingabe bequem und einfach anlegen.

Leistungsnachweise



„Beim DMRZ wird die Abrechnung zum Kinderspiel.“

4. Kostverständlich nutzen wir die vom DMRZ bereitgestellten Leistungsnachweise. Sie sind ebenfalls übersichtlich gestaltet und die einzelnen Leistungen sind nach Einsatzzeit gegliedert. Diese Formulare vereinfachen den Mitarbeitern vor Ort die Arbeit und sind für unseren Pflegedienst unentbehrlich. Sie können jede einzelne Leistung auf einfache Weise verändern oder korrigieren.

Status	Idg Nummer	Tag Datum	Beleg Nummer	Jahr	Monat	Name	Vorname	Bruttobetrag	Zahl Betrag	TK Klasse	TK Kostenträger	Eig Anr
	008578000684	04.03.2013	000714	2010	11	Junker	Marie	738,84	0,00	185313145	185313145	738
	008578000683	04.03.2013	000758	2010	10	Schimmelpliz	Fritz	82,40	0,00	101614437	182114819	82
	008578000678	21.02.2013	002101	2012	6	Mustermann23	Max	625,80	0,00	180602360	180602360	0
	008578000676	21.02.2013	002588	2012	11	Musemann23	Max	625,80	450,00	100167999	181560000	176
	008578000675	21.02.2013	002490	2012	10	Mustermann23	Max	646,66	450,00	100167999	181560000	196
	008578000674	21.02.2013	002388	2012	9	Mustermann23	Max	625,80	480,00	100167999	181560000	176
	008578000673	21.02.2013	002388	2012	9	Mustermann23	Max	625,80	450,00	100167999	181560000	176
	008578000666	19.02.2013	003267	2012	1	Pänzer	Fried	1002,54	450,00	185313145	185313145	0

Rechnungslauf

5. Das Formular ist ebenfalls einfach zu bedienen. Arbeits erleichternd finde ich die erscheinenden Quickinfos, wenn man mit der Maus über das Statussymbol geht. Sie geben aufschlussreiche Hinweise, die mir schnell eine Entscheidung, ob ich diesen Abrechnungsfall im geplanten Rechnungslauf übernehmen möchte oder nicht, erleichtern. Bei Bedarf ist es möglich, schnell nochmals die Details eines Rechnungsfalls einzusehen. Der Rechnungslauf läuft nach dem Start automatisch ab und ist unproblematisch.“

Leistungsnachweis SGB V
 Pflegedienst AG, Schliebenbacher Straße 99, 18273 Güstrow, BK 444559169
 Belegnummer: 000527
 Patient: Fried Pänzer, Hauptstraße 36, 36060 Bad Erebach, Geburtsdatum: 30.08.1933, Vers-Nr.: 1223440544, Vers-Status: 10001
 Zeitraum: Mai 2013

Leistungen/Phasen in Stunden	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Son	Summe
Medizinische Teilzeit (0,5h)							
Erkrankung 1 (0,25h)							
Erkrankung 2 (0,25h)							
Erkrankung 3 (0,25h)							
Erkrankung 4 (0,25h)							
Erkrankung 5 (0,25h)							
Erkrankung 6 (0,25h)							
Erkrankung 7 (0,25h)							
Erkrankung 8 (0,25h)							
Erkrankung 9 (0,25h)							
Erkrankung 10 (0,25h)							

Checkliste zum Unternehmen

Firmierung/Rechtsform
 Ambulanter Pflegedienst Schwester Bettina Boeck, Einzelunternehmen

Internetseite
 www.aps-bb.de

Firmensitz
 Lindenstraße 1, 18273 Güstrow

Anzahl der Mitarbeiter
 7

Anzahl der Mitarbeiter, die die Plattform nutzen
 2



Über 11.000 Kunden nutzen die Leistungen und Services des DMRZ. Wann kommen Sie dazu?

Jetzt kostenlos anmelden
www.dmrz.de



Klare Tarife, immer auf dem neuesten Stand, jederzeit kündbar.³

³kündbar innerhalb von 6 Wochen ohne Angabe von Gründen

Deutsches Medizinrechenzentrum GmbH

Wiesenstraße 21, 40549 Düsseldorf

Telefon: +49 211 6355-9087

Fax: +49 211 6355-9088

E-Mail: info@dmrz.de



Vertrauen Sie dem Sieger!

